#### Bezugspreis:

Dertellebelich 1,50 Mit., burch bie Poft gugeftellt 1,92 Mit., bet ber Poft abgeholt 1,50 Mit.

#### Gratis=Beilagen:

- Moftr. Conntagoblatt "Gierne und Blumen". "Refauiider Landwirt". . Benbaalender m. Märlifeverzeichn, p. Noffau.

> Erscheint läglich mber an Gonn- und Feiertagen

# Vanauer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Allbert Sieber, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsdrucherei, S. m. b. S.

#### Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Worgiszeile ober beren haum 15 Pig. Reilamenzellen koften 40 Pig.

#### Angeigen-Annahme:

Mur bis 9 Ubr pormittags bes Ericheinungsiages bei der Expedition, in den auswürfigen Algenturen dis zum Borabend. — Nabatt wud nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftrage 17. Gerniprech-Alnichtug Dr. 8.

## Entscheidungsschlachten im Gange bei Paris und Lemberg.

### Gine große Schlacht bei Paris

ber auslaubifche Biatter melben, tobt auf einer front bon eine 125 Rilometer, Als west-Ger Bunft wird Rantenil angegeben, ein Ort bieblich bon Meaux bei bem ichon fruber genannba Cenlie, wo ber rechte bentiche Glugel angejent at und wo hauptfächlich die Englander ftehen durf. in. Gine Melbung befagt, Die Schlacht fei im ande auf ber Linie Rantenil-Meany. Ceganne Bitru.

Dem Berliner Lotal-Angeiger wird gemelbet: Apenhagen, 8. Gept. Rad Berichten aus Baris fine große Schlacht feit geftern mittag milden ben feindlichen Beeren öftlich bon Baris im Benge. Ge wird lange ber gangen Front gefampft. agreifer find bie berbundeten (englisch-frango. fichen) Seere.

### Gine neue Schlacht bei Lemberg.

WB Bien, 10. Sept. (Amtlich.) du der Umgebung von Lemberg hat tine neue Schlacht begonnen.

## Las Telegramm des deutschen Naisers an Präsident Wilson.

Wit Berlin, 8. Gept. Die "Rordbeutiche all gemeine Beitung" veröffentlicht nachbeindes Telegramm, das der Kaifer an den Ptalibenten Wilfon gerichtet bat:

betrachte es als meine Bilicht, Berr Brafi. and Sie als den hervorragendsten Bertreter der Som Mabe ber Menichlichfeit zu benachrich-Boen, bag bei der Einnahme der Festung Long wo Eruppen dort Tansende von Dum - Dum-Beichaffen enidedt baben, die durch eine bembere Megierungswerfstätte bergestellt egen; chenfolde Geichoffe murden bei bermunde ta Solbaten und Gefangenen, auch bei britifen Truppen, gefunden. Es ist befannt, daßt bide Geichoffe graufame Berlegungen verurfachen Bonar ibre Anwendung durch die anerkannten Brundlige bes internationalen Rechts ftreng ber boten ift. Ich richte baber an Gie einen tlammenden Protest gegen diese Art ber Ariegsführung, welche bant ben Deborden ift, die man in der Geschichte fennt. Richt ant baben diefelben diefe granfamen Waffen angebender die Regierung hat die Teilnahme bethelgifden Zivilbevölferung an dem Dangle auch offen geduldet und seit langem sorgbeite borbereitet. Die von Frauen und Kinben und Geiftlichen in diesem Guerillafrieg began-Solher Granfamteiten, auch an verwundeten Soldaten, Aerstepersonal und Pflegerinnen (Aerste Bang Betotet, Lazarette durch Gewehrseuer an-Beidet, Lazarette dura) escile Generale delidi gezwungen waren, die ärgiten Mittel zu erbeifen, um die Schuldigen zu bestrafen und die Meiblirftige Bevölferung von der Fortsehung ihrer flichtetlichen Mord, und Schandtaten abzuschreden, Blandes berühmte Bauwerf und felbst die alte berühnte Bauwerf und jeiben Stadtbut ben mit Ansnahme och paletteidigung und Schule meiner Truppen 3 er ft ört werben. wischen hat sich bekanntlich herausgestellt, daß borber bat fich befonntlich veranegen.
borber in fleiner Zeil von Löwen gerstört borden ift. D. Red.) Mein Hein Hein Hein berg blutet, do jolche Mohregeln unbermeidlich geworden find und wenn is an die sahllosen unschuldigen Leute denke, die ihr 956. Erben und Eigentum verloren haben infolge des bemarischen Betragens jener Berbrecher!

#### Sea. Bilbelm I. R."

Stobes Sauptquartier, 8. Gept. (Amtlid). binger wieber finden unfere Truppen auf ber bingen Gront bei gefangenen Frangolen und Engbilliam Dum Dum Gefchoffe in fabritbillier Berpadung, fo wie sie von der heeresbrooking geliefert worden sind. Diese bewußte, bighe Berlesjung ber Genfer Konvention burch berleitung der Genfer Konvention berben der fann nicht scharf genug verurteilt birb Das Worgehen Frankreichs und Englands Beutschland schließlich zwingen, die baraniche Ariegsführung seiner Gegner mit gleichen Blitteln ju erwidern.

## Ueber die Frage ber Dum Dum Gefdjoffe

Gerist die Frage der Dum Dum Geschope Gberfef die Grants. Sig. ": Darüber kann gar kein Lum Geschen, daß die sogenannten Du mendlandern nicht mur in den Händen und Batrodolden nicht nur in den Händen und Patro-iolden der Granden und Patro-Assolden nicht nur in den Händen und Batte-

fammern gefunden bat, fabritmäßig bergeftellt und bon den Militarbeborden geliefert worden find. Man bat dieje Geichoffe in der militarifchen Originalverpadung gestern und beute bier auch den Bertretern der ausländischen Breffe gezeigt und der Appell des Raifers an den Brafidenten Billion bat ben einen ernftlichen 3med, diefen gu Schritten gu veranlaffen, die der Berwendung diefer graufigen Waffe ein Ende machen fonnte. Denn das mug geschen, fonft ift nicht abzuseben, welche Konfequengen entsteben fonnen. Die öffentliche Mei-nung in Deutschland ruft bereits nach Repressalien und nach allericharffter Abmehr gegen die raffinierte Berfrimmelung unferer fampfenden Eruppen. Ernite Blätter, wie die "Arenggeitung", ichlagen die Erichiefjung aller Gefangenen vor, bei tenen Dum-Dum-Geichoffe borgefunden merden. Bir glauben, daß unfere Beeresleitung von folden Schritten weit entfernt ift, aber Diejenigen, die fich der Dum-Dum-Gefchoffe bedienen, follten fich feinem Zweifel barüber bingeben, daß fie bamit eine Coat faen, die für fie felbft furchtbar aufgeben fann.

#### Die Ginnahme bon Fort Manonvillers.

Mus einem Briefe eines Mitfampfers entnehmen wir folgendes:

Um Freitag wurden die 740 Gefangenen aus Fort Manonvillers nach Deutschland befordert. Die erfte Frage des frangösischen Rommandanten nach der Uebergabe war, mit welchem Kaliber die lepten Schüffe und von wo fie verfeuert waren. Er befchrieb in tobellofem Deutsch ben Eindruck, ben es gemacht batte, ale ploplic die für undurd bringbar gehaltene Betondede am zweiten Tage burchgeichla-gen wurde und man doch feinen Zeind fab, der den Schut abgegeben batte, fo bag man gar nicht wußte, wober er fam. Rein Bunber, ftanben boch die beiden Mörfer auf mehr als 13 Kilometer bon bem Fort entfernt. Trop ber Entfernung fagen bie Schuffe bald. Geftern abend ritt ich mit einem Rameraden nach Manonvillers. Es war das ftarffte und am beiten angelegte Sperrfort ber Frangolen, wie alle Forts gur Beuptsache unterirdisch angelegt. Man fab von den Sanptwerfen gor nichts, ba alles oben bepflangt mar mit Gras und Blumen. bon all dem Grun ift jeht auf 200 Meter im Umfreis nichts mehr gu erbliden. Alles ift ein einwüster Trummerbaufen. atger, wührer Metern find glatt durchgeichlagen, ebenfo Banzertürme von 25 bis 30 Bentimeter Dide, die ichwerften Geichübe zertrümmert. In einem Lichthof fieht man, da die Frontseiten ganz niebergeriffen find, wie die einzelnen Geichoffe erft burch bas Erbreich, bann burch bie obere, etwa einen Meter ftarte Tede, bann burch bie zweite ebenjo bide ichlugen und in bas nachfie Stodwerf brangen. Betten bangen an den Wanden, man fiebt Mannichafts- und Offigiersräume freigelegt, ein Anblid bes Schredens, und fann nicht begreifen, wie es möglich war, dog noch Menichen in dem Kort am Leben geblieben lind.

#### Bom oberelinififden Ariegoidauplan.

Ein Lehrer aus bem Rreife Rappolismeiler

fdreibt: Mm 21. August tamen die erften Frangofen, eine Sufarenvatronille, in unfer Bogefendörichen Riedermorichweier, Rreis Rappoltsweiler. Gegen Mittog riidte ein Bataillon des Linienregiments 152 aus Gerardmer bier ein. Gofort murben der Birgermeifter und ber Lehrer von bier Chaffenes mit aufgepflangtem Bojonett aus ibren Bohnungen gebolt und aufs Gemeindebaus geführt. Auch der Bfarrer wurde verhaftet. Ein Sauptmann ichnaugte He folgendermaßen an: "3br feid verhaftet und bleibt hier als Geifeln, um nötigenfalls erichoffen an werben; allen beutiden Beamten ergeht es jo das babt ihr eurem . . . Raifer zu verdanfen." Die vier Sager bewachten uns. Ingwifden wurden die Raiferbilber gerichlagen. fam der Mojor und eröffnete uns, daß wir verhaftet blieben, aber in unfere Wohnungen geben fonnten, die wir nicht verlaffen durften. Den Goldaten ließ er Wein austeilen. Am anderen Morgen zogen fie ab gegen Colmar, und es famen das 22. und 12. Bataillon Albeninger mit Gebirgsartil lerie, deren Ranonen die Maulefel trugen. Diefe Trubben blieben acht Tage bier. Lebensmittel batten fie in Menge und fociten den gangen Tog Bie man fpäler erfubr, baben fie im Minftertal den Leuten die Robe abgefauft, aber ftatt 80 Mark pro Beniner nur 65 Franfen bezahlt. Sier baben fie viel Wein und Absinth getrunken, aber nicht begablt, alles Obit - meift noch unreif - geftoblen und fich fiberhaupt unfauber aufgeführt. Einige Offigiere, das muß gu ihrer Ehre gefagt merden, trafen gegen die Unordnung auf, aber mit wenig Erfolg: einer bat einer armen Frau, der man Kar toffeln gestoblen batte, 20 Franken gegeben, als fie fich beschwerte, weit mehr, als die Kartoffeln wert woren. Gottesbienft und Schule wurden geholten wie gewöhnlich. Täglich wohnten 20 bis 30 Goldaten dem Gottesdienfte bei. Der Pfarrer verrichtete feben Tog nach bem Amt das vorgeschriebene Allgemeine Webet mit ber Bitte für den Raifer und um Berleihung bes Gieges an bas beutidie Beer. Alls einmal Franzosen bei den Leuten fragten, was ber Pfarrer bete, fagten fie, er bete um Frieden. Offigiere, die bei ihm einquartiers waren, erflarten, ibm, wenn jeht das Eliaft frangoifich fei, bann trete derfelbe Buftand ein wie in Franfreich: Eren-

nung von Rirde und Staat. Babrend der Woche war das Gefecht wifden Colmar und den ersten Bogefenhügeln. Die Frangofen mußten gurud und hatten es fo eilig und waren fo bange bor den Granaten, die ums Dorf berum einschlugen, daß fie vergagen, und mitguneb. | werden: der Beigefinger und der Mittelfinger, Der

men. Richt fo gliidlich waren die Rollegen der Rachdie mitgenommen wurden, über beren Berbleib man nichts weiß. Um 29, fam ein baperifcher Geldwebel mit dem Rad, und da atme-ten ich und das Dorf leichter. Die baperifche Landwebr ift feitber bier. 3ch tonn 3bnen verfichern, daß die acht Tage Frangosenberrichaft genügten bier und überall - um eine Sympathie, wenn eine folde bier und ba noch vorhanden gewesen fein follte, in das Gegenteil umzuwandeln.

#### Das beutiche Bolfsheer.

Die Times ichreibt: Camstag batten bie Deutiden friide Truppen ans Belgien befommen. Der Rampf wurde auf der gangen Linie wieder aufgenommen. Benigftens eine Million brangte auf Die Berblindeten ein. Die Kavallerie überflutete das Land, Estadron nach Estadron. Gie batten Achnlichkeit mit ben berittenen Gorden von Attila, ober bewaffnet mit ben tödlichen Waffen ber modernen Kriegoführung. Ihre Artillerie war ftarf und die Rolonnen riidten auf unter Dedung der Gefchütze, nicht wie eine Armee, fondern wie eine fich bewegende Ration.

#### Tommy's Griahrungen.

Ein englischer Bermundeter ergablt im "Dailn Telegraph" über den Bufammenftof mit den Deutichen. Er fagte einem Interviewer : Glauben Gie mir : Es war die Solle! Ich babe den Borer-feldang und auch den Burenfeldang von Anfang bis ju Ende mitgemacht, aber ich habe niemals etmasio Schredliches gefeben wie bas, was bort paffierte. Es aichaballes jounerwartet. Bir glaubten die Deutschen einige 15 Meilen entfernt und mit einem Male eröffneten fie ein Feuer mit ihren großen Geschützen, Laffen Gie mich Ibnen fagen, was dem X-Regiment paffierte. Mis nach ber Schlacht die Leute aufgerufen murben, antworteten von meiner Kompagnie nur brei Mann, ich und zwei andere. Das Unerwartete und so Schredlicke war die Stuation des Jeindes und so überwältigend war ihre Zahl, daß es keinen Widerstand gab. Ebe das Feuer eröffnet murbe, flog ein bentiches Mingzeng über die englifden Truppen, Die Bermundeten glauben, baft die Bentichen, fo genau war ihr Feuer, das Schlachtfeld vorber ftudiert batten und eine genaue Rennt-nis des Landes aufwielen. Schüpengraben, die unfere Lente gegroben batten, bilbeten gar feinen Edun. Derfelbe Bermundete jagte bem Ausfragenben : Rein Menich batte einer fo morberifden Gituation widersteben fonnen. Es war ein Regen von Blei eine Heberichmemmung von Blei und ich fannes immer noch nicht glauben, was geschehen ift. Es waren gerabegu Teufel. — Durch einen militarifden Berichterftatter in Franfreich melbet ber "Daily Telegraf" Der Aufmarich ber Deutiden über Die Arbennen, fiber bie Mass und durch die weite Chene, bis ibr rechter Alugel und umfaßte, wird in ber Beididste en als eines der fühniten und best ausgeführten Manover feiner Art, das jemals in großem Umfang verfuckt worden fei. Auf der anderen Seite fei an befürchten, doft die frangolische Beeresführung in ibrer Gudit, den Ruffen die Beit gu ge. ben, um in den Rrieg einzugreifen, nicht nur verfaumt bat, dem belgifchen Beere gu Bilfe gu fommen, ebe es geichlogen und unter ichweren Berluften in Antwerpen bineingejogt war, fondern daß fie auch zuließ, daß die Deutschen ihren ichwierigen Morid ausführten und alle Borbereitungen erfüllten für den Schlag, den fie foeben ausgeführt baben.

#### Die ruff. Morbbrenner.

#### Bie bie Ruffen in Ditpreugen hauften

beweist nach der "Deutschen Tageszeitung" die dem Grafen Mirbach-Sorquitten von einem beben Militär zugegangene Kadricht, daß sein icones Schloß durch die rusisiche Kavallerie, obwohl bei Sorguitten gar fein Rampf ftattgefunden babe, guammengelchoffen worden fei. Mur ein Zeil ber Ringmauern fei fteben geblieben.

In MIlen ftean, ber freundlichen Regierungsftadt in Mofuren, waren die Ruffen nur 24 Stunben und haben fich dort halbwege erträglich benommen. Freilich famen ihnen die Roche beiichenden prengifchen Truppen unerwartet ichnell über ben Sole. Bei einem verirrten ruffifden Blieger-Difi-Bier, der bon den anrudenben Breufen bei 29 ar. tenburg aus ber Buft heruntergeichoffen worben war, fand man den ichriftlichen Befehl für ben ruffifden Rommandanten von Allenftein, Diefe Stadt fofort total einzuäichern. Allenstein hat etwa 30,000 Einwohner. Das die Stadt also so glimpflich dovongekommen ift, berbanft fie lediglich einem glüdlichen Bufall.

#### Rriegsbilder aus dem Often.

Der nach bem Diten entfandte Rriegsberichterstatter bes "Berl. Borfenfurier", Serr Rudolf von Roichligfi, icidt aus bem Sauptquartier im Diten Berichte, denen wir folgendes entnehmen;

#### Unfere Landwehr im Often.

Mus bem Sanptquartier im Dften, 2 Gept. Gte ift die Racht durchmarichiert, liegt im Schütengroben und ichieft, gielt rubig, läßt die Rugel nicht fliegen, bevor der Rug, nämlich der eine, gang be-ftimmte Korl da born genan vor dem Biffer fint. Der Landwehrmann bat die nötige Rube. Er weiß, es fommt nicht barauf an, bag es fnallt, fondern, daß es trifft. Ueberbaubt ber Landwebrmann, von bem ich rede! Er ift ichon die paar Spriinge borwarts und ichieft wieder. Aber die brüben ichiefen auch, und fo fommt es, daß dem Londwehrmann plötlich zwei Finger ber rechten Sand weggeriffen

der Leutnant, der neben ihm in der Schützenlinie liegt, - auch mit der Flinte im Arm - icon berübergeichielt. Endlich ruft er: "Menich, gebn Gie doch gurud und laffen Gie fich verbinden!" der Landwehrmann: "Ree, Gerr Leutnant, anrud, bat bobn winich!" Ladet, gielt und giebt mit dem Ringfinger ben Abgug burch.

Anderen Tages um vier geht das Knallen wieder los. Ber Leutnant — ebenfalls Landwehrmann - liegt mit feiner Rnarre in ber Editigenlinie, oder vielmebr er ftebt binter einem Baum. Denn fie ruden binter einer Rosafenabteilung im Wald ber. Die Entfernung beträgt faum 100 Meter. Der Leutnant bat es auf drei Rojafen abgefeben, dort hinter den Riefern, zielt forgfältig, bolt einen herunter, dann noch einen. Den britten padt die But, daß er ebenfalls forgfältig gielt und den Leutnant in Die rechte Bade trifft, Die hinter bem Stamme hervorfieht. Die Rugel bringt vor bem Badenknochen ein und fahrt hinten aus bem Sals - benn ber Leutuant hat beim Zielen ben Stopf vorgestredt - wieder hinaus. fürchterlich. Es ift die Schlogaber, benft ber Lentnant. Schade, fo friif am Morgen! Reift aber doch ein Berbandpodchen aus der Taiche und lägt fich von seinem Rebenmann verbinden, wobei er auf bas Umfallen wartet. Fallt aber nicht um. Fühlt fich überhaupt gar nicht fo übel nach biefer Maulicielle, zieht die Flinte wieder boch und ichieht. Der Taufend, es geht ja ausgezeichnet! Und so drückt er hinter den Rosafen ber und kommt mit Linientruppen ind Gefecht, tommt aufs freie Geld hinaus. Sieht die Sonne bochgeben und finfen. Abends um neun geht es auf ben Berbandsplat. Jett fitt er mit verbundenem Kopf in Ofterode, idmarmt von feiner Landwehr und ichimpit auf das faule Leben. Aber nicht lange mehr. In zwei, fpateftens in brei Togen liegt er wieder in der Schützenlinie. Der Mann ift Cber-lebrer, Macht's ihm nach ihr Jungens! Und wenn's möglich ift, werdet fo feste und ftarfe Teutonen mit bligblauen Augen wie er!

#### Baradenbau.

Ofterobe, 9. Cept. Baraden werben errichtet für Menichen und Bieb in den niedergebrannten Dorfern ber Rreife Ofterode und Reidenburg. Große Bretterlodungen find bortbin geichafft. Beiteres Solg mird in den foniglichen Forften ge-Die Wefallenen find jest alle beitatiet. Mis Totengraber wurden ruffifche Gefangene unter Aufficht des Landfturms verwendet. Die Breugengraber find mit Blumen und Belm und Baffen goichmudt. Die Sobenfteinstraße beigt jest Sinben-burgitraße. Sindenburg wurde gum Ehrenburger

#### Die Ruffen in Mleuftein.

Berlin, 8. Gept. Bahrend ihrer nur eintägigen Berrichaft in Allenflein haben bie Ruffen ber Stadt Allenfiein eine überaus ichwere, in Raturafien zu leistende Kriegskontribution auf-Rotlage abfand, gibt die Allenfteiner Beitung folgenben intereffonten Bericht:

Die Ruffen verlangten ungebeure Lieferungen nämlich 120 000 fig. Brot, 6000 fig. Buder, 5000 fig. Cols, 3000 fig. Tee, 15 000 fig. Griffe ober Reis und 160 Rg. Bieffer. Diese ungeheuern Mengen follten von unierer Stadt bis Freitag fruh um 8 Uhr geliefert merden. Unter Drohungen, gu requirieren, forderten die Ruffen, daß alles punftlich abgeliefert werde. Da viele Geichaftsleute ihre Läden abgeschloffen batten und geflischtet waren, fo mußte bie Ctabt bie Laben, in benen fich Lebensmittel befanden, gewolffam öffnen laffen, um bie verlangten Vorrate entnehmen zu fonnen. ber Rocht jum Breitag ift in allen Badereien im Schnellbetrieb geboden worden. Mehrere Bader waren am Sonntag oder Montag geflohen und batten ibre Badereien geichloffen. Die verichloffenen Badereien mußten beshalb gewaltfam geöffnet werden. Alle biefige Bader, viele Burger, bor allem Frauen und Mabden, ftellten ibre Dienfte gur Berfügung, und jo wurden benn Unmengen Brot gebaden, gleichzeitig liefen Frauen die gange Racht bindurch bon Saus zu Saus, bon Wohnung zu Wohning und baten überall um Brot, Jeder gab, was er batte. Der Oberbilirgermeister Buld batte bier, wie überoll, die Leitung perfonlich übernom-3hm und bem Burgermeifter Comars gebiibrt bas Berdienft, durch ihr fluges Berbalten, burch ibren unermidlichen Eifer wefentlich bagu beigetrogen zu boben, baf bie 24ftfindige Ruffenberricaft nicht noch unerfreulichere Folgen Allenstein gehabt hat. Tatsächlich find den Ruffen geliefert worden: 25 096 fig. Brot, 3676 fig. Juder, 3110 Ag. Sala, 110 Ag. Tee, 4210 Ag. Reis und Grüge, 450 Ag. Erbien, fein Pfeffer. Diese große Lieferung, Die Allenftein ben Ruffen liefern mußte, follte von ihnen bar bezohlt werben. Beim Abzug ber Ruffen ift die Begablung unterblieben. Es murbe jedoch von den fiegreichen deutschen Trup. ben eine ruffifche Rriegsfaffe eingebrocht, beren Inbalt fich auf 180 000 Rubel begiffern foll. Die Bezahlung für die Lieferung wird die Stadt also ichen befommen. Die Ruffen benahmen fich auch in der Racht gum Freitog manierlich. Am Freitag friih batten fie offenbar großen Sunger, In einigen Gaftwirtichaften machten fich ruffiide Golbaten über bie Beinteller und bie Speifevorrate ber. Es geichah bas gweifellos gegen ben Billen der Offigiere. Trothem muche die Bemrubigung der Birgerichaft. Die ruffilde Serrichaft in Allenftein follte jedoch por Anbruch ber Racht ihr Ende finden. Wie ein furchtbarer Traum liegen biefe letten Toge binter uns. Bur Ansgabe ber beutiden Rriegeanleibe

ichreibt die Franks. Beitung: Rach all den unden Giegen unferer Soldaten follen fett die Burudgebliebenen ihre Brobe und ihren and haben Die Emiffion der erften Rate unferer Mriegsanleibe ftebt, wie im Morgenblatt mitgeteilt, nun unmittelbar bevor. Und fie foll und muß ein Gieg werden. Denn ein Migerfolg der Anleibe wurde, darüber muß man fich von bornberein flar fein, für und ichlimmer fein als eine verlorene Schlacht. Es wurde bem Auslande die Soffnung geben, daß zu diesem Rampfe gwar unfer Bolf feine Gobne, nicht aber die Befitenden ihr Geld bergugeben bereit feien - daß unfere Gegner, während wir fie militarifch ichlagen, uns finanziell überwältigen fonnten. Wir wiffen, daß das nicht wahr ift, wiffen, daß in diesem uns aufgezwungenen Kampfe um unfere Existens das gange Bolf, arm und reich, mit der gleichen Opferbereitichaft bis gum äußerften gufammenftebt. Wir werden auch finanziell fiegen, weil wir fiegen wollen. Und wir fonnen es: der Sieg wird gar nicht einmal fo ichwer fein. Die Regierung hat diesmal geschickter als 1870 die Anleibe nicht unmittelbar nach Kriegsausbruch berausgebracht. Gie founte warten, weil fie auch finanziell vorzüglich gerüftet mar durch reichliche Raffenbestände, durch ben Kriegeichat, durch den Wehrbeitrag und durch prompte Gilfe ber Reichsbant. Co fonnte erft unfer Deer zeigen, was es vermag.

#### Bring Gitel Friedrich ale Tambour.

Bermundete Gardiften, die in einem Conitateaug in Golingen eintrafen, ergablen fiber Die Rampfe um St. Quentin, wo fie ihre Berletungen erlitten, folgendes: Drei Tage ftanden wir in ununterbrochenem Gefecht, am 28., 29. und 30. August, folieglich baben wir aber doch den Zeind gründlich geschlagen und geworfen. Da hatten Sie mal unferen Bringen (Gitel Friedrich) sehen muffen! Beim letten enticheidenden Sturm ergriff der Pring Die Trommel eines gefallenen Tambours, ichlug sie felbit und rief uns gu: "Borwarts, Kameraden, vorwarts!" Das gab frifden Mut, und wie ein Donnerwetter fturgten wir uns auf den Feind. Die Schlacht wurde gewonnen.

#### Sohe Anerfennung für ben Generaloberften bon Saufen.

WR. Dresben, 8. Gept. Die "Gadfifche Staatsgeitung" melbet: Der Raifer hat an ben Renig Friedrich August von Cachien am 7. Geptember folgendes Telegramm gerichtet: Ich telegraphierte beute dem Generaloberften b. Saufen folgendes: Geit dem Beginn des Arieges erreichte die dritte Armee durch anstrengende Märsche, durch vieltägige verluftreiche und noch andauernde Rämpfe mit den feindlichen Truppen und den verräterischen Landeseinwohnern große Erfolge, und hat es allen anderen Armeen an Ausdauer und Tapferkeit gleichgetan. Es ift mir ein Bergensbedürfnis, Ihnen und Ihren braben Truppen meine bochfte Anerkennung und meinen faiferlichen Dank auszuiprechen. Ich erfuche Gie, diefes Ibrer Armee befannt zu geben. Es gereicht mir zur besonderen Frende, Dir diefes mitguteilen. 28 ifbelm,

1 250 000 Rriegefreiwillige in Defterreich-Ungarn. Bien, 7. Cept. Rad guverläffigen Mitteilungen beträgt bisher die gefamte Babl der Anmeldungen von Rriegsfreiwilligen für Die öfterreichifd-ungarifde Armee 1 250 000.

Die freiwillige Sammlungen für das Rote Arena und die Kriegsfürforge in den öfterreichischen Kronlanden weifen bis jeht über 205 Millionen Rronen

#### Die polnifden Legionare.

Wien, 8. Gept. Unter goblreicher Beteiligung bon Burdentragern fand geftern Radmittag unter batriotifden Rundgebungen des Bublifums die Berabichiedung und der Abmarich der erften Rempagnie polnischer Legionare ftatt. Der Obmann des Polenkomitees, das Herrenhausmitglied Bgorsfi, bielt eine Ansprache, die mit einem drei-Herrenbausmitglied maligen Raiferhoch ichlog. An den Raifer wurde ein Bulbigungstelegramm abgefchidt. Auf bem Bege gum Babnbof zogen die Legionäre vor das Kriegsministerium. Auf dem Babnbofe perabidiedete der Bigeprafident des Roten Greuges, Baron Bed, die Legionare, welche bewiefen, das ber Stampf, den die Monarchie und ihre Bundesgenoffen aufgenommen baben, um eine gerechte Soche geführt werde. Die Abfahrt erfolgte unter dem Absingen der Koiserhymne und nationaler

#### Gine englische Beftätigung ber Franftireurangriffe.

London, 9. Cept. Der Korrefpondent des Daily Chronicle" in Bordeaux be ft at ig t, daß Franftireurs Ungriffe auf deutsche Trup. pen anternommen baben. Gin Bliichtling ans einem Arbennendorf habe ibm ergablt, daß junge Leute und Frauen bewaffnet wurden, welche eine Ulanenpatronille aus bem Binterhalt niedergeichoffen haben. Das Dorf fei darauf zerftört worden.

#### Boulogue in Erwartung ber Deutschen.

Rotterdam, 7. Gept. Roch einer Times-Deveiche aus Boulogne bat der Burgermeifter ber bortigen Bevölferung befohlen, die Baffen einzuliefern und bem Einzug der Deutschen feinen Biderftand entgegenzuseben.

#### Die Stämpfe um Ranen.

Münden, 8. Gept. Bon einem baberifchen Offigier veröffentlicht die "Münchener-Augsburger Abendzeitung" eine längere Buidrift, aus der wir die folgende intereffante Stelle entnehmen: Rancy baben die Frangojen alle ibre Weich übe aus der Festung herausgebracht, damit wir nicht wissen sollen, von wo sie fenern. Unfere Flieger verfuchen es aber natürlich, die Stellung tropdem zu finden.

#### Ruffifder Beffimismus.

Stodholm, 18. Gept. Mus boben ruffifden Rreiien treffen bier mwerlaffige Brivatmiteilungen ein, die ibre gange Soffnung auf fünftige Erfolge der Beftmadte fegen und die Ausfichten des ruffifden Geldzuges burchaus peifim i ft i f ch beurteilen.

Gin ruffifder Erlag verbietet den Spirituofenbertauf für die gange Daner des Rrieges,

#### Die frangofiiden Gefangenen ale Arbeiter fur bie Moorfultivierung.

Munchen, 8. Gept. Das bagerifche Rriegeminifterium bat angeordnet, daß die eingebrachten friegsgefangenen Franzofen dem Rgl. Rem ont c. depot gugeteilt werden, um die Moorgebiete in der Loifachgegend gu fultivieren. Auch andere Moorgebiete in Bogern follen durch Gefangene fultiviert werden.

Japan und Riautichon.

Paris, 3. Cept. Der "Times" wird ans Remport gemeldet, ein Telegramm ans Befing fage, die Japaner batten die fleine Infel Tachien bor der Bucht bon Rionticion befest.

#### Mus Rigutidion.

Rach einer Meldung der Zentral Reibs aus Schanghat haben die Japaner die Belagerung von Tfingtan begonnen. Admiral stato bat eine enge Blodade der Rifte eingeleitet, und man erwartet die baldige Uebergabe der Stadt Tfingtau und des Bajons Riantidiou, weil dort die Lebensmittel ans-Endlich meldet Renter ans Tofio: Zwei lentbare Luftichiffe unternahmen am 5. September eine Erfundigung über Tfingtou und ließen auf die Guntenstation und die Raferne je ein Sprenggeschoft fallen. Eines der Luftschiffe murde von 15 Rugeln getroffen. Beide fonnten jedoch ohne Dube

Die Betersburger Borfenzeitung teilt eine Erflärung bes japanischen Botichafters mit, wonach Jopan nicht beabfichtigt, europäischen Krieg tätig zu beteiligen, fondern lediglich feine Borberrichaft in der Siidfee fichern und Riautichou nehmen will.

#### Ane Belgien.

Rordlich Bruffel, am Sedantag 1914. Am 26. August baben wir die aus Antwerpen ausfallenden Divisionen gründlich auf die Finger ge-Gie verloren 100 Gefangene, 5 Weichüte, 2 Maidinengewehre. In und überbrachten Antwerpener Zeitungen wurde der Tag als "Erfolg der belgischen Baffen" gepriefen. Dabei lagen belgifde Tornifter und die fawargen Mantel von Bilforde bis Medieln (Malines) gu Taufenden

#### Gine Attade afrifanifder Jager

gegen ein deutsches Landwehrregiment bei Tagsdorf (Sundgan), die dem befannten Todebritt frangöfficer Rifraffiere bei Worth 1870 gleicht, wird, einer Weldung aus Strogburg an das Berl. Tage blatt gufolge, erft jeht befannt. Unfere Landwehrleute liegen die feindliche Ravallerie bis auf 400 Meter berantommen, die Wirfung des dann einfegenden Zeners war furchtbar. Rach drei Minuten war die frangösische Ravallerie vernichtet. Bon 800 blieben nur 27 unverlett, alle übrigen fielen perfoundet ober tot.

#### Die Deutschen in Gent.

Amfterbam, 9. Gept. General bon Bowith forderte von der Stadt Gent 10 000 Liter Bengin, 1000 Liter Mineralmaffer, 150 000 Rilo Safer, ferner Fahrräber, Autoreferveteile, 100 000 Bigarren uim., aber er bericonte bie Gtadt mit einer weiteren Rriegsabgabe und dem Durdgug ber Truppen. Rurg nachdem Bürgermeifter Braun von der Unterredung mit dem deutschen General zurüdgefehrt war, fenerte in Gent ein auf einem Auto befestigtes Maschinengewehr auf zwei deutsche Offigiere, wobon einer tot, der andere verwundet ift. Bürgermeifier Braum fuhr fofort wieder zu dem deutschen General, um etwaige üble Folgen diefes Digverftandniffes abaumen den

#### Die ruffifche Darftellung ber Schlacht von Tannenberg.

Die Londoner Times vom 2. September ver-öffentlicht folgenden Draftbericht aus St. Beters-

St. Petersburg, 1. Gept. Das Sauptquartier melbet beute: Danf ibres bochentwickelten Eifenbahninfteme fammelten fich die ftarf überlegenen (?) deutschen Streitfrafte und warfen fich auf etwa (!) zwei (!) unierer Armeeforps. (Nach von Sindenburge Bericht moren die Ruffen 5 Armeeforps und 3 Ravallerie-Divitionen ftarf. Entfommen ift nur das ruff, erite Rorps und das 6. gur Balfte.) Diefe waren dem angerordentlich heftigen Feuer der schweren Artillerie ansgesett, das ftarke Berlufte verurfachte. Den bierber gelangten Rachrichten zufolge fochten unfere Truppen belben-Die Generale Camfonoff, Martos Bestitich und mehrere Stabsoffigiere find gefallen. Alle möglichen Ragnahmen find getroffen worden, um diefes beflagenswerte Ereignis auszugleichen. - Der Oberfommandierende vertraut nach wie bor darauf, bag Gott uns belfen wird, unfere Blane erfolgreich durchzuführen. General Samfonoff galt für einen der fahigften u. begabtesten Beerführer. Er zeichnete fich bervorragend im ruffifch-japanifden Kriege aus, in bem er eine führende Rojafen-Divijion befehligte. Spater murde er jum Rommandeur eines Armeeforpe ernannt, und zulent war er zum Befehlshaber ber Truppen in Turkeftan befordert worden. Bis gum Ausbruch ftand er in Taichfend. Er war populär, und fein Rame war in allen Schichten der Bevölferung vertraut. General Martos fommandierte ein Armeeforps, während General Bestitsch bem Generalitab augeteilt wor.

#### Bur Bedienung friegogefangener Offigiere

werden feine Monnichaften des deut. ichen Seeres tommondiert. Gofern die Offigiere feine Buriden oder Diener mitgebracht haben, werden die Leute ihrer Nationalität nach in der unbedingt notwendigiten Babl aus den Mannfchaftsgefangenenlagern berangezogen.

#### Mus ber 21. Berluftlifte.

#### Infanterie-Regiment Rr. 88 in Sanau.

5. Kompagnie: Sauptmann b. R . Boble, Lt. Debes, Lt. Dopp, verwundet. Feldm.-Lt. Fries bermundet. Gufton Steiner, Billbrecht, Dillfreis tot. Bilbelm Diebl, Rraftfolm, bermundet, Joseph Stabl, Dorndorf, verm. Gefr. Osfar Blein, Gibad, Dillfreis, berm. Bilhelm Legier, Saintden, berm. Seinrich Retter, Lütendorf, Rr. Oberlahn, verw. Ref. Julius Mademader, Frantfurt a. M. verm. Rei, Bilhelm Scherer, Steinbach, Gr. Limburg, verm. Johann Schmidt I. Rleinholbach, verm. Bilbelm Bogt, Dornholy-baufen, ftr. Beblar, verm. Rarl Steup, Marienberg, Bestervald, verw. Bet. Birth. Ruppad, berm. Frang Beder Franffurt a. M. Riederrad, berw. Ginj.-Gefr. Robert Bendland, Frankfurt a. M. bermist.

6, Rompagnie: Rei. Baul Robler, Edonberg, tot. Gefr. Johann Steiger, Biebrich, leichtverw. Wilhelm Lang II., Sadamar, Gr. Limburg, bermift. Beinrich Gofmann II., Frantfurt a. M., idwerverw. Ref. Alemens Stad er, Sochit, ichwerw. Hornift Guitav Beter III.,

Biefen, Dillfreis, ichwerverm, Albert Erbe, Edelsburg, Rr. Oberlabn, leichtverm.
7. Rompagnie: OLt. Osfar Bertrams, Bots. dam, tot. Lt. Wilhelm Berpel, Darmitadt,

idmververw. Mart Bfeiffer II., Biefenbach, Dillfreis, tot. Beter Schröder, Groghollbach, tot. Gefr. d. R. Muguft Granel I., Coben, tot. Bigefeldm. Dffig. Stellvertr. Ber-mann Maffenfeil, Lordboufen, leichtverm. Unteroffizier Adolf Ludwig, Biesbaden, ichwerverw. Johann Beber II., Debrn, leichtverw. Josef Arnold, Gelbach, leichtverw. Einj. Ferdinand Renno. Braunfels, leichtverm. Johann En gelbardt, Rentersbaufen, leichtverw. Rarl Ameling, Ballau, Rr. Biesbaden, leichtverm. Josef Breitbeder, Fridhofen, leichtverm. Rorl Biener, Solahaufen, leichtverw. Karl Johann Bagner, Frankfurt a. M., leichtverw. Franz Brabm, Diega. d. d. L. leichtverw. Ref. Jonas Grauel, Soben, leichtverw.

8. Rompagnie: Qt. Gottfried Merbach, tot. Lt. d. R. Sugo Capito, Biesbaden, tot. Johann Marfloff, Seulberg, leichtverw. Josef Rre. mer, Riederbrechen, leichtverm. Ralbstopf, Botheim, leichtverm, Wefr, Bilbelm Sabn, Rauborn, leichtverw, Bilbelm Straffer Biebrid, leichtverw. Ref. Egmond Bagner, Bornbeim, leichtverm,

1. Bauer, fdwere Reiter-Regiment: Johann Blot - Connenberg (Biesbaden), bermift.

Infanterie-Regiment Rr. 97 (Saarburg): 30b. Schafer, Frankfurt a. M., leichtverw. Theodor Kables, Frankfurt a. M., tot.

#### Deutschland.

" Der Bahrheit die Ghre! In der Dortmunder Tremonia lefen wir:

Bie berichtet murde, batte der Dortmunder Generalangeiger die Schauermar berbreitet, daß in Lowen 50 beutiche Colbaten von fatholifden Ordensbrudern ermordet und die Leiden im Rlofterfeller verftedt worden feien. Der Borfigende des Anguftinus-Bereins gur Pflege der fatholischen Preffe, Berr Berleger 2. Lenfing (Dortmund), wandte fich am 31. August, gleich als die Nachricht auftauchte, beidmerdefibrend on das Generalfommando des 7, Armecforps in Minfter i. 28. und erhielt jest folgende, bereits erwähnte Antwort:

Dinfter, den 5. Cept. 1914.

VII. Armecforps. Stello, Generalfommando. 215t. HC. 27r. 4142.

Mu

den Augustinus-Berein gur Bflege der fathol. Breffe 3. S. Berrn Q. Lenfing

Auf Ihre an mich gerichtete Beschwerde vom 31. borigen Monats erwidere ich Ihnen ergebenst, daß der von ihnen angegebene Artifel über angeblicke Mordtat von Ordensbriidern an deutschen Soldaten in Lowen im Sinblid auffeine vagen Unterlagen als durchaus unstatthaft bezeichnet werden ning.

3d habe die Zeitungen im Bereich des VII. Armeeforps erneut und nachdriidlich darauf bingewiesen, daß Artifel, die geeignet erscheinen, konfesfionelle oder parteipolitische Gegenfate zu verfcarfen, berboten find.

Der fommandierende General. ges. Grbr. v. Biffing.

" In Reichstagefreifen wundert man fich fiber die von Dr. Paafche und andern Abgeordneten ausgebende Anregung betreffend die Beichleunigung des Flotten-Ausbaues, da eine folche Anregung vollfommen überflüffig fei. Man betont, daß der Reichstag durch Bewilligung der Kriegsanleihe von 5 Milliarden ohne weiteres die Befugnis gegeben babe, in militärischen Angelegenheiten alles nötige anzuordnen, soweit das nicht den Rahmen der, Kriegsanleihe überschreitet. Der Raifer sei also auch damit befugt, das Flottengeset in geeigneter Beise abzuändern, sofern die militärische Situation

das erfordern follte. \* Die englische Gasgefellichaft in Berlin ift am Sonnabend wie ju erwarten frand unter fraatliche Aufficht gestellt worden. Rürzlich batte der Bundesrat eine Befanntmochung betr, die Heberwachung ausländischer Unternehmungen in Deutschland erlaffen. Auf Grund diefer Befanntmachung bat nunmehr der preußische Sandelsminister die oben genonnte Gefellichaft ber ftaatlichen Beauflichtigung unterworfen. Wenn man das völferrechtwidrige Borgeben der englischen und ruffischen Regierungen gegen Brivateigentum deutscher Staatsangeboriger in Bergleich itellt, jo fann man das Borgeben ber preugischen Regierung nur als durchaus berechtigt

begrüßen. \* Der Behrbeitrag Burttembergs. Stutt-gart, 8. Gept. Die Beranlagung jum Behrbeitrog in Bürttemberg ift nunmehr im wefentlichen beendet. Das Gefamtauffommen an Webrbeitrag in Bürttemberg beträgt laut dem "Staatsanzeiger" nach den Wehrbeitrageliften rund 33 Millionen.

#### Allbanien.

Mus Rom wird gemeldet: Mehrere Abendblätter erfabren aus Balona, daß Burban Eddin Effendi, ein Cobn des Sultans Abdul Samid, durch die in Duraggo eingezogenen Aufftändischen zum König von Albanien gewählt worden fei. Mibanien foll ein bon der Türkei unabbangiges Ronigreich werben. Bur Geite ffebt ibm ein Staatsrat, an beffen Spipe ber wieder aufgetauchte Effad Pajda und der Kommandant von Duraggo, Irfan Bei, fteben.

#### Nordamerifa.

#### Schädigung ber ameritanifden Induftrie.

Der "Remport Coll" melbet aus Baibington bom 12. August: Der Rewnorfer Abg, Germann Met erffarte beute im Abgeordnetenhause, daß alle amerifanifden Geiden- und Baumolimebereien fowie die Lederfabrifen gezwungen fein würden, ihren Betrieb einzuftellen, wenn infolge des Krieges die Bufuhr von Chemifalien und Farben aus Deutschland aufhören follte. Taufende und Abertaufende bon Arbeitern wurden baburch auf die Strafe geworfen werden. Den teilte beng Saufe mit, bag er dem Staatsdepartement von diefer Gefahr Mitteilung gemacht und es erfucht babe, daß alle Bertreter Nordamerifas im Ausland aufgefordert werben Boricblage gur Abbilfe eingureichen; beautragt fei bereits ein größerer Transport deutscher Chemifalien und Farben auf bollandischen Dampfern noch

#### Zürkei.

#### Gerung im Jolam.

Aus Rom wird gemelbet: Aus Megnpten, Indien und anderen mobammedanischen Ländern werden große Garungen gemeldet. Es icheine, bag Enver Baidia die panielamitifche Bewegung neu belebt

#### Lofales.

Limturg, 10. Gepl.

7 Gure Baterland geftorben.

Sauptmann und Stompagnie Co Serr Alfred bon Beth ftarb den Beidentod ! Baterland. Der Berblichene war vor wenigen ren ale Oberleutnant Adjutant am biefigen Begitt fommando, febrte dann als Saubtmann gur gro in das 80. Füfitier-Regt, von Gersborff jurud uf war Chef der 12. Kompagnie diefes Regiments Somburg. Bei der Mobilmachung übernahm die Führung der 7. Nompagnie des hier gebilden Referve-Infanterie-Regimentes Rr. 87, an den Spige er nunniehr den Beldentod gefunden be-Er rube in Frieden!

#### = Bjarrer a. D. Johannes Urban f.

Seute ftarb bier nach langem, mit größter & duld ertragenem Giechtum, bas gulent in eine if liche Darmfrantheit ausgeartet war, Herr Barn a. D. Johannes Urban. Der ftete fiberaud fpruchelofe und beicheidene Briefter, ein tief from mer Mann, mar am 23. Mars 1836 auf der Min bacher Siitte geboren, machte feine Commo findien in Sadamar, die afademifchen Studien Maing und Burgburg und wurde am 10. Am 1860 bier von dem bochfeligen Befennerhild Beter Joseph jum Priefter geweibt. Geine et Bertvendung in der Geelforge erhielt er im folgo den Monat als Raplan in Lord, wo er an der 3 des Bfarrvermaltere und fpateren Bifcofe, Julda, Joseph Benland, über gwei Jahre wirt Bon dort fam er nach Labr, Sattenbeim, Ries gengheim, Argbach, Wellmich und Galg und frei um 1. September 1868 Bfarrvermalter, im 90 1873, gerade por dem Erlag der Maigefene, Pforti gu Oberelbert. Dort blieb er ein Borbild mile felbitofen und febr gurudgezogenen Briebe wirfens, 34 Jahre lang, bis ihm zum Destude 1902 feine erichütterte Gejundheit, bei der ihm bei Gebrauch feiner Gliedmagen unter beftigen Gid dimergen immer mehr eridiwert wurde, gebot in bom Pfarramte zurudzuziehen. Er nabnt du feinen Wohnsit bier, wo er auch alle erbante ibn beobachteten und naber fennen lernten. acht Jahren war er fait gang ans Zimmer geine in dem er mit papfilider Erlanbnis die bl. feiern durfte. Dort fonnte er auch im Angust 101 ftill und gottergeben fein goldenes Prieftern läum feiern. Im Gebet und freudigem Dude brachte er den Abend feines Lebens zu und nun auf himmelslohn für fem Leben und Leise boffen. R. i. p.!

- Beforderung von Roblen, Roff und fünftlichem Dünger. Die Sandelb fammer zu Limburg feit fammer gu Limburg teilt une mit, bat Ausfuhr von Roblen und Rots nach Original mart und Schweig feine Bedenfen mehr entitel reich-Ungarn, den Riederlanden, Schweden, fteben. Coweit es bie militarifden Intereffen laffen, find alle Transporte von fünftlicht Dungemitteln bevorzugt gu befordert.

#### Brovingielles.

† Gure Baterland geftorben.

Sabamar, 10. Sept. Serr Gerichtstescends Lothar Fohr von hier, Solm des Hern ger rechners a. D. Fohr, ift am 28, Mugust in frankreich den Geldentod gestorben. Der blichene nahm als Offiziersdienstwar Reserve-Infanterie-Regt. Nr. 87 an dem Feldus teil, R. i. p. teil. R. i. p.

Gifenbach, 10. Gept. Berr Beter Unt. Bei bon bier ftarb ben Beldentod füre Baterland. ftand bei dem 27. Feld-Artillerie-Regt. R. Wontabaur, 9. Gept Bon ben verwund

Briegern, die fürzlich im Brantenbaufe der bergigen Briider bier Aufnahme fanden, find ei als geheilt wieder entlassen worden und be fich zu ihrem Regiment zurudbegeben, um erne gegen, unjere Feinde ju fampten. Einer be Schwerverwundeten (aus Oberickleffen) ift in Kacht vom 6, bis 7, d. M. im biefigen Kraufe baute gest orben.

+ Winden b. Raffan, 8. Gept. Der etwa noch im aftiben Dienft ftebende Gufilier Raab aus der 2. Komp des Reg. Rr. 80 31 baden, Sohn des hiefigen Badermeisters 30! ftarb den Heldentod fürs Baterland. Der Strieger war am 24. August in ber Schladt Longwy burdy einen Armidun idmer vermi worden. Am 28. Aug. wurde er bon dem Ed felde aus in das St. Bitha-Rlofter der Rarmi rinnen in dem Borort Sollerich-Felden Wenn die übe Luremburg eingeliefert. idwere Berwundung auch die Amputation de benden Ermes notwendig modite, jo batte Merate doch die größte Soffnung, bas junge noch erhalten ju können. Indeffen fiellte fich frampf ein, welcher am 3. Gept. ben Tob führte. Bobl vorbereitet ift ber tapfece Rom gestorben. Am 4. Gept., nachmittags 31/2 wurde der Berftorbene unter militariichen auf dem fathol. Friedhof gu Sollerich-Feldchel letten Rube bestattet Auch der Kriegerverein in Luremburg wohnenden Deutschen nahm Beerdigung teil und legte ein Bouquetsant nieder. Auf ein eindringliches Schreiben bin f Serr Bfarrer Giegfried von bier, fomie Bater und ein Bruder bes Bermundeten auf fuche desfelben nach Luremburg gereift. Die fen ten, da fie denselben nicht mehr lebend antel ihm nur noch die lette Stre erweisen. Sert Blat Siegfried widmete unter Riederlegung ebrit

\* Diez, 9. Gebt. Dem Leutnant und Abitellen im Inf.-Regt. Rr. 17, Herrn B. Bert. Sohn bes herrn Breistierargtes Werner babet.

vollen Radiruf. R. i. p.

Sohn des Herrn Areistierarztes Welther das Eiferne Kreuz verlieben worden. × Wallmerod, 7. Sept. Jum gelten in Kriegsfürforge fand gestern im Gastbot des 3. Meilinger eine patriotische Feier ftatt. geisterung wurden von dem zahlreich erichten Bublifum die gesanglichen Darbietungen bes Abothefers Rademacher entgegen genommethalben Klavierbegleitung batte Berr Lehrer großen Sundsangen übern bette Berr Lehrer großen Sundsangen übernommen. Richt mindet Beifall fanden die ernften und beiteren ne Rriegsgedichte, Die von Berrn Amtorichtet borgetragen wurden. Seine Berediamfeit fie die patriotische Stimmung aufe hochite 200 Telleriammlung, welche von avei intaca borgenommen wurde ergab für das Retent anderweitig vielfach geicheben, baben auch bit figen Bereine einen Teil ihres Bereinsbernich für das Rote Arena bestimmt. Den Ratiche in der Gemeinde foll durch Beidalfung un Mehl, Roblen ufm, gebotfen werden.

Sahnftatten, 9. Gept. In ber Brauerei Mannann brach am Montag nachmittag gegen 5 Beuer aus. In dem Ban lagerten ca. 50 ungedroidene Grucht, die ein Raub der ammen wurden. Rleine moidinelle Ginr.dien und lagernde Fässer wurden ichwer beidaat jum Teil vernichtet. Die Wehren von Sabn-Bollhaus, Oberneisen, Lohrbeim und Rebeichtenen auf der Brandstelle und leisteten betordentliches. Der Branereibetrieb wurde bit bon dem Brande nicht betroffen. Der ent-Edjaden ift beträchtlich.

Sad Ems, 9 Sept. Auf Grund eines Eris des Hern Landwirtichaftsminifters wird ber Dauer des ausgebrochenen Strieges mier Mineralmaffer und Baftillen brutiche Truppentransporte und Feldlasarette Die bum fonftigen Bedarf der Truppen in unbeantiem Umfange mentgeltlich durch die Ronig-Babe- und Brunnendireftion gu Bad Ems at-

Gitville, 9 Gept. Am 23. Anguft ift in Elieine weibliche Leidre aus dem Rhein gelandet orden. Runmehr ift festgestellt worden, daß es debei um bas gulent in Frantfurt in Stellung Beiene Dienftmadden Glife Echafer aus Bold, Areis Mayen handelt. Sie hat angeblich aus Beiffung darüber, daß ihr Brantigam ins Bid greben mußte, ihrem Leben ein Ende gemacht.

Ethierstein, 10 Gept. Am Montag wurde dierfteiner Safen eine mannliche Leiche aus Rhein gezogen. Der Tote ift 1,70 Meter groß. fraftiger Clatur und bat fnochiges Geficht, rot-Edmurrbart und bunteiblondes Saar, fowie Das Alter wird auf 48-50 Jahre geichant. Bicobaben, 9. Sept. Gur die durch den einfall ruffifder Sorben ichmer beinig te Brobing Oftpreußen foll auch durch a Begirfsperband des Regierungsbegirfs Biesaden auf Antrag des Landesbauptmanns in all eine größere, den Berhaltniffen des Regiein abbegiefe und den Gaben der fibrigen Provinentipreciende Beibilfe bereitgestellt werüber beren Sobe ber in Rurge gusammen-

Landesausidun beidliegen mird. Branffurt, 9. Gept. Am Montag nadmittag Graf Zeppelin auf dem Frantfurter Sauptdinbot etn. Er wurde jofort erfonnt und von mer Menidenmenge mmringt. "Soch Zeppelin! urta Graf Zeppelin!" rief begeistert die Menge. fragte in unverfälichtem Frantfurter outide ... Gi, fomme mir denn nit bold noch Engben Gebuld, Rinder," antwortete der Graf, bad England - aber Gebuld mußt 3br

Raffel, 10. Gept. Im Rambf für das Baterftarb den Beldentod Robert Bachler. Griegitnant der Referbe im Brigade-Erfasbafail-Ar, 44 in Meiningen (4. Kompagnie), Beigeder in Diffeldort. Der Gefallene ift ber Gobn Geb. und Oberregierungsrats und Direttors Annigl. Provingiolichultollegiums in Raffel,

Aleine naffanifde Chronit. Ber Artiflerift Beter Rieth aus Eltville be luit bier anderen Kameraden durch die Ber-Des Gifernen Kreuges ausgezeichnet. Diefe apleren batten mit ibrem Geschnitz einen ftorten Miden Angriff zurückgeichlogen.

#### Rirchliches.

Bum Jobe bes Bifdjofe Dr. Edjafer von Cadifen. Breeben, 7. Gept Der borgeitern auf der ing des Bautener Domfabitels in Schirgisberftorbene Berr Titular-Bijchof von Abila Comdefan von Baugen, Dr. Mons Echafer, boltofilder Bifar für die jächnichen Erblande und Caufib, fowie für das Bergogtum Sichfen-Tentigland weithin befannt und ols afademistr Designation weithin befannt und ols afademistr Designation in den vericieder gebrer bon vielen Priestern in den verschie-Teilen des deutschen Reiches boch verebrt. die Geburt geborte er dem prenfischen Eichsseld bo er gu Dingelfiadt im Mai 1853 geboren Ceine Geburtsftadt ernannte ibn nach feiner thebung bur bijdoftiden Burde jum Chrenbur-Radioem er im Alter von gehn Jahren mit Eltern nach Chemnik ausgewandert war fortan dem Apostolifchen Bifariat für das ateich Sachien untergeben, wurde 1878 von britten Borganger im Amte des Apoftoli-Bifars, Bildof Bernert, in Dresden gum fter geweiht und begann, nachdem er drei abre in ber Seelforge feiner neuen fachlifchen Bei-Swirft batte, feine Sodichul-Lebrtatigfeit im abre 1881 am Lyceum in Tillingen. Tort batte the Briefter des Bistums Limburg, die Andturfampf dort meift ibre theologischen Stumachten, ju Schülern. Dasielbe war vom te 1885 an in Münfter ber Fall, wobin er als dentider Brofestor für die Erklärung der bl.
Atist im Jahre 1885 berusen wurde. Von dort
an er auf Winstell von Kardinal-Fürstbildiof Kopp
Breat Atesian und im Serbit 1903 bei Errichtuffa Stellig-theologischen Fafultat au der Univer-Strafburg borthin, wo neben ihm u. a. and Banlhaber von Speper als Lehrer wirfte. Schafer murbe bom Minifterium gunt Detan der Strofburger Fofultat ernaunt bon Bius X. durch Berleihung der Burde Capitliden Sauspralaten ausgezeichnet. In abr 1906 wurde der raftlos fätige Mann, der eine iehr fruchtbare ichriftstelleriiche Tätigseit bele und den ipäter vielfach aufgenommenen ornoreichen Brauch der Haltung treologischer auch für die Angeborigen anderer

Safultaten eingeführt bat, auf Antrag des Ronigs Griedrich August bon Cochfen jum Apostolifchin Bifar ernannt und am 16. Mai von Blichof Friben von Strafburg, der ibm auch die Bfiebe eines Gbrendomgeren an der bortigen Ratichante virter, gum Bifcof geweibt, Wabrend feiner oberbirti mit Tätigkeit bat er fich um die ansgedebnte Dofvora eines Sprengels durch Grundung vieler n ner Beelforgeftellen und Comlen, fowie burch Erbanung von Riracu und Roveilen unverganglich: Berdienste erworben. In den festen Rabeel wur er öfter jum Rurgebrauch in Bad Homburg v. d. S., po er mit feinen früleren Amtspenoffen von Miniter und Breslau, Pralot Sine und Dompropit Rönig, bei ben Engliiden Fraulein mobnte. R. i. p.

WB. Soin, S. Cept. Der comiide Bericht-erftatter ber "Rofmifden Bolfsgeitung" ergangt feine Meidung über die Borte des Bapites, d. g. der Berliner und Rolner Richtung beendet ici, durch einen Ausspruch des Papites gelegentlich einer Andieng einer oberitalienischen Brieftergruppe. Donach babe ber Bopft gejagt: 3 d will nichts mehr von Integralismus und Epittepalismus ipreden boren. die Bereinigung oller Ratbolifen.

WR. Mom, 8 Sept. (Amtlick.) Beim Empfang des diplomatificen Rorps durch den Profit bradite ber prenftifche Okiandte beim Batifan, Seir v. Miblberg, dem neuerwählten Oberhaupt ber fatholifden Chriftenbeit gur Thronbesteigung D'e Glidwinfde Raifer Bilbelms und ber Reich bregierung bar. Der Bapft banfte in

#### Gerichtliches.

Begen Brandftiftung gum Tob verurteilt ..

" Stettin, 8 .Gept. Das biefige Rriegogericht vernement Bietrowo ftammenden Arbeiter Wogegorefi megen vorfählicher Brand. ftiftung gum Tod. Der Angeflagte gundete am 4. August in Reu-Arendsee bei Stralfund aus Roche gegen feinen Quartierwirt, der ihn wegen Gewalttätigfeit vom Sof wies, das Wohnhaus nebft Edeune on. Ein Rodbarbaus brannte ebenfalls ab.

#### Bermiichtes.

\* Beslar, 8. Gept. Dem Oberleutnant Richard Baldidmidt von hier, Cobn des Lottericeinnebmers August Balbidmidt, wurde das Eiferne Rreng berlieben. - Der Arbeiter Ronrod Müller bon Oberfleen geriet auf dem Bofant Lowental bei Raubeim in die Gelbitbinderpreffe, die ihm den Ropf germalmte. - Die Budernsichen Eifenwerke in Wetlar bewilligten ben Franen ibrer ins Seld gerufenen Arbeitern eine monotliche Unterftühung von 5 M, während für jedes Rind 3 Mark bezahlt werden. Außerdem bat die Arbeiteridaft eine freiwillige Gobe von 1 Brozent be-

### Der Weltfrieg.

Berifer Troftipruche .

Berlin, 9. Gept. Radi dem Berl. Lofalangelger" rechnen die Barifer Blätter noch immer mit einer Bernichtung des Deutschen Beeres unter ben Mauern von Baris. Im "Betit Barifien" werde gefagt: Bann werben die Ruffen Berlin erreichen? Benn es wirklich zur Barifer Belagerung kommen follte, fo werde diese Leidenszeit nur von furzer Daner fein. Die Ruffen feien wie die Teufel binter ben Deutschen ber und die Deutschen müßten raich Rebrt machen, um die Ruffen gurudguichiagen die ihnen ins Land gedrungen find. Im "Betit Nournal" findet fich folgender Ausruf: Das Dentiche Reich muß verschwinden! Wir werden den Grieben in Berlin ichliegen. Wir werden Europa bon ben Prengen befreien!

#### Die Frangojen fapern Sollanber.

Mmiterbam, 8. Gept. Das "Allgemeen Sondeleblad" erhalt auf drabtiofem Bege die Meldung, die Frangofen das bollandifche Ediff "Rieum Amiterdam" nach Breit brachten und, abgeseben von der Wegnabme der Rabrungsmittelladung, achthundert Deutsche an Bord gefangen

#### Aufruhr in ber Edmargen Meer Flotte.

Bien, 8. Cept. Roch einer Monftantinopeler Melbung ber "Bolit, Korreip." wird beftätigt, bag ein Teil der ruffiichen Schwarzen Meerflotte fich im Buftande ber Revolte befinde. Drei in bem Aufruhr verwidelte Rriegeschiffe follen vor furgent in Trabegunt eingetroffen fein, um ein große Menge Lebensmittel angufaufen und nachber abgedampft fein.

#### Franfreich und Maroffo.

Das amtliche, unter frangösischem Protettorat stehende Maroffo hat befanntlich lächerlicher Weise ebenfalls Deutschland den Krieg erflärt, Den Hohn diefer Kriegserflörung beleuchtet ein Telegramm der Havas-Agentur vom 23. August aus Tanger, das von zahlreichen Rämpfen der in Marotto guriidgebliebenen frangofiiden Truppen mit den Berghämmen des weitlichen Atlas meldet. beiben Edeichs Ali-Amabuch und Moba-u-Hann haben biefe Stamme jum beiligen Arien aegen die Frangofen aufgerufen und führen fie an.

#### Gin Seegefecht.

Withelmobafen, D. Gept. Der fleine Rreuger "Rarlerube" bat, wie englische Bio: in Diefen Tagen ein fleines Scharn mt. Ufchen Areugern gu bestehen gehabt. cleber bas Ergebnis fagen die englischen Blatter nichts. Das fann vielfagend fein.

#### Weitere englische Schiffsverlufte.

London, 9. Cept. Das Meuteriche Bureau nielder: Bivei weitere Schlepper find in der Rord-fee auf Minen gelaufen und gefunten. Es find die Schlepper "Imperialift" und "Revigo" Bwei Mann der Bejagung bes "Imperialift" merben

#### Standrechtliche Erfchiefjung eines Deutschen.

WTB Oftende, 9. Gept. Das Artegegericht hat ben am 4. August verhafteten Spion Chrardt jum Tode verurteilt; er wurde erichoffen

#### Meudielmord an einem beutiden Reiteroffigier.

Der befannte Berrenreiter Leutnant Freiherr von Caurma-Beltich, deffen Tod im Belde bereits gemeldet wurde, ift auf granenhafte Beife bas Opfer eines Fronftirenre genorden. Lentnant Graf Caurma erhielt, wie ber "Sport-Welt" geichrieben wird, bei einem Anftlärunger it eine Rugel in den Cberichentel, Waltrichemiten fel er donn bom Bferde, ober tonnte auch noch fe bit absteigen und fich auf die Erde legen. Rurg barauf trurbe Graf Zourma von der Batrouille ge n de 1, edoch tot und mit abgeschnittener Zunge, Die am Wege neben ihm lag. Offenbar ift der junge C fi-gier erft an den Folgen diefer Echandtat eines Franftireurs geftorben.

#### Der Bormarich gegen die belgifche Rufte.

WB. Paris, 9. Sept. Aus Oftende wird bem 7. September gemelbet: Die Deutschen gingen gestern nordweitlich von Brüffel gwiichen Gent und Antwerpen bor. Alle Berbindungen awiiden biefen beiben Stadten find unterbrochen. Bei Corbegem, in der Rabe von Betteren fand gestern ein Gefecht ftatt. Die Belgier munten fich por ber fein blichen Hebermacht gurudgieben; ber Stom. mandant Commid ift gefallen

#### Heberichmemmung bei Untwerpen.

WB. Antwerpen, 9. Gept. Bie gemeldet wird, foll das füdlich von Antwerpen liegende Land in einer Ausdehmung bon 70 Quadratmeilen fiberichwennut werden, um die Deutschen am Einmarfch ju bindern. Die Bossertiese wird zwischen einigen Boll und mehreren Bug ichwanten.

#### Gin Gobn Deleaffes berwundet.

Trier, 9. Gept. Gin Gobn des Miniftere De lcaffe liegt verwundet und gefangen im Diedenbofer Lagarett.

#### Laftige Gafte.

London, 9. Gept. Die "Times" idreibt: Das fortdauernde Ankommen französischer und beigiider Müdtlinge, von denen viele gang arm find, an der englischen Rufte beginnt ein ernftes Problem

#### Befestung ber Walfischbai burch Die Deutschen.

London, 9. Gept. Deutsche Truppen befetten bie engl. Balfifcbai in Gudweit. Die brititiche Regierung bemerft bagu: Die Bai tann leicht wiedergewonnen werden, jobald die füdafrifanische Regierung ihre Borbereitung bat, in Dentid. Gudweftafrifa einzufallen.

#### Unfere Socidulen ichtiefen nicht.

Berlin, 9. Gept. Um mehrfach aufgetreteren Bweifeln gu begegnen, hat ber Rultus minifter Die Universitäten und technischen Dochschulen barauf hingewiefen, bag im bevorftebenben Winterhalb jahr die Sochichnten ihre Lehrtätigfeit felbftver ftanblich aufzunehmen haben. 29ie 1870 71 trop bes Krieges die Borlefungen und llebungen ge halten worden find, fo muß auch ber Lehrbetrieb im nächften Winter fortgefest werben, wenn auch vielleicht teilweise in beschränfterem Umfange.

#### Frangoffiche Artiflerie in Antivari.

Ropenhagen, D. Gept (Ctr. Bin) Rach Delbungen aus Mom murbe frangofifche Artillerie in bem montenegrinifden Safen Antivari gelandet mit ber Abficht, bas Bombarbement Cattaros burch die Montenegriner zu unterftützen.

#### Ruffifde Lugenmelbungen.

Wien, 9. Gept. Die Betersburger Telegrophen-Agentur bat die bom Wiener Storr. Bur, gemildeten Giege der Armee Muffenberg bei Bamose und Thegomee dementiert. Gie wußte dogegen von einem Riefenfieg der Ruffen bei Lemberg, sowie von dort gemachter reicher Beute, bon 70 000 Kriegsgefangenen, Erobering bon Sunderten von Geichützen uim, zu melben. gegenüber ift das Biener Rorr. Bur, ermochtigt gu erffaren, dag bei Lemberg überhaupt feine Schlacht frattgefunden bat und daber bon einem ruffilden Siege nicht gesproden merden fann. Bie bereits gemelbet, murbe Lemberg von den öfterreichischen Truppen aus ftrategiiden Grunden fremvillig geraumt. Chento find bie Berichte bon reicher Beute ber Ruffen und 70 000 Gefangenen vollfommen aus der Luft gegriffen es ware benn, daß die ruffifden Truppen fant'i be Einwohner von Lemberg als Kriegogefongene be-

trachfen, um eine recht imponierende Bahl berauf. gubefommen. Bas die Erfolge der in Rugland iegreich porgedrungenen Armeen betrifft, fo geniigt es, auf die entsprecenben er ien Welbungen bes öfterreichifch-ungarifden Armceoberfommandos binginveifen, die feitber glidt der weise durch neue Erfolge nur beftätigt worden find. Der Petersburger Telegraphen-Agentur wird es auch durch das buntefte Liigengewebe nicht gelingen, die Giege unferer Armee metigumaden

#### Eine neue Schlacht um Lemberg.

Ariegopreffequatier, 9. Gept. Das langere ab. fichtlich bewahrte Schweigen über Die Entwidlung ber frategifden Lage im Raume um Lemberg barf unn gebrochen werben. Geit hente morgen ift bort neuerdinge eine große Chlacht im Gang. Die um Lemberg berfammelten ofterreichifd-ungarifden Arafte baben bie Difenfive ergriffen.

(Frantf. Sta.)

#### Die Schlacht vor Baris.

Barie, 9. Cept. Die offiziellen frangöfischen Mitteilungen verschweigen bisber den Fall won Manbenge. Die im Bang befindliche Schlacht gebe gegen Bitry-le-François fort. Im fibrigen ift aus ben frangöfischenn Melbungen Aber bie einzelnen Phofen der Eddocht wenig Marbeit ju gewinnen, denn fie miderfprechen einander bäufig.

Die Edblocht findet bei großer Sive ftatt. Tas Bolt von Paris, bas in lebbofter Aufregung ift, erfahrt nur fleine Episoben, Die von flüchtigen Burgern und von Ordonnanzen, die dienftlich noch Baris geididt wurden, erzählt werden. Die Parffer Beitungen durfen nur die offigiellen Bulletins bringen. Das Boll fagt, es genuge, bag die Frangofen dem deutiden Unfturm jest widerftanden, um fpater ben entidjeidenden Gieg bavongutragen. Ant alle Galle erwartet man noch andere Ediloditen.

#### Die Lage in Granfreich.

Roln, 9 .Gept. Bon der hollandischen Grenge meldet die "R. Big." über die Borgange in Baris laut Meldung des "Amfterdamer Telegraaf": Cachperftundige feben bas Biel der deutschen Operationen in einer Bernichtung des Feldheeres, während der Ginnabme von Baris eine untergeordnete ftrategifche Bedeutuneg beigemeifen wird. Die Abidimenfung der deutschen Armee nach Guden wird für die frangöfische bedenflich angeseben. Die frangölischen Truppen gwischen Tonl und Epinal würden dadurch gezwungen fich gurudzuziehen, fo daß die dentiden Tenopen in Lothringen vorrüden fonnen. In Baris will man wiffen, daß die deut-iden Tenpben einen lebhaften Angriff auf das englische Beubtanartier unternehmen; bon allem batten fie es auf die Gefangennahme des Generals Grench abgefeben.

#### Gine Mahnung Joffres.

Barie, 9. Gept. Amtlich wird gemeldet, bag Eruppen folgenden Tagesbefehl erloffen bat, Es ift jest nicht mehr ber Mugenblid: rudwarts ju ichauen, fondern anzugreifen, ben Feind gurudgubrangen und das gewonnene Terrain, fofte es was es wolle, zu behaupten.

#### Ruffifde Beriprechungen.

Mrafan, ben 9. Cept. In Galigien murben gablreiche ruffifche Provotateure verhaftet, Die unter ber ruthenischen Bevollerung bie Rachricht verbreiteten, ber Bar werbe im Falle eines ruffifchen Sieges ben polnischen Abel aus Galigien vertreiben und beffen Guter rutenischen Bauern ichenten. Auf Die Demagogie ift auch Die Unter frügung ber einbringenben Muffen burch rutenifche Bauern gurfidguführen.

#### gandels-Machrichten.

[ Limburg, 9. Gept. Amtlicher Fruchtmarttbericht. (Purchschnittsveis pro Malter). Roter Weigen (naffau-ischer) R. 20.85 stember Weigen M. 1985, Korn 15.50, Futtergerfte 00.00. Braugerfte 00.00, Hafer, neuer, 12.00, offer 10.00 mt.

Betterbericht für Greitag ben 11. Geptember. Im allgemeinen berter, doch ftrichweise Gewitterregen. Temberatur wenig geandert.



Jos. Faßbender, Photograph. Ateller. Limburg, Obere Schiede 3,

Lagar in Photo-Apparaten und Badarisariikein.

Ausführl. Anleitung und Preisliste gratis.

Bienstag, den 15. September 1914. Auftrieb von 7-9 Uhr vormittags. Haerten.

mittage Rubfleisch, rob a Pib. 50 Pfg.

berd ban bereiten, Weggern, Wurstbereitern ist ber Erged ban Greifen Gestimitten und Kostder init Genehmigung der Bolizeibehörde gestattet.

Mädchen, in der dauswirtschaft be-genhert in swirtschaft bevandert ist, lucht für sofort Gran Lehrer Oppenheimer, Sabamar.

#### Leere Wehliacke gegen sofortige Zahlung zu taufen gefucht.

Jakob Stiefel. Untere Schiebe 27 L Etg.

Ghöne Zwetfden per Pfd. 6 Pfg. zu verfaufen. Brildenvorftadt 28.

## Herbst-Pferdemarkt zu Gießen.

Mm Mittwoch, Den 16. Cepibr. 1914, vormittage von 7 Uhr ab, findet auf den ftadtifden Marttanlagen an der Rodheimerftraffe

Pierdemarkt fratt Der Muftrieb von Pferben aus Sperrbegirten ift

Begiiglich ber in ber Rabe bes Martiplages vorbanbenen Stallungen erteilt Berr Lobnfutider Hulen Mustunft.

Mit bem Bferdemartt ift eine Bramierung bes beften Bferbematerials verbunden, wofür reichliche Mittel gur Berfügung fteben, barunter 250 Mart aus Mitteln bes Seffifden Landes-Pferbezuchtvereine. Der Pramierungsplan ift von herrn Weinhandler August Schwan in Giefen erhältlich. Die Breieverteilung erfolgt nach Beendigung ber Bramierung

Die filr ben Berbft Bjerdemartt vorgesehene Ber-lofung ift mit Genehmigung Großh. Minifteriums bes Innern mit Rudficht auf die eingetretene Mobilmachung bis auf weiteres gurudgeftellt worben. Giefen, 4. Ceptbr. 1914.

Die ftabtifche Pferbemartt-Deputation,

Griinewald, Beigeordneter.

Uhr mit Beitengürtel und Stod gefunden. Der Berlierer molle fich in der Exped. melben

Ilmgugehalber gebrauchte Mobel gu verfaufen: Betten, Gofas, Tifche, Gorante ze, 1 japan Tifch (neu). Donnerstag, Freitag u. Montag 4—7 Uhr. Näh Erpedition.

### Former

fucht Gg. W. Wagner, Gifengiegerei, Limburg.

Ein tüchtiges

#### Madden für Rüche und Hausarbeit

für 15. Gept. oder 1. Oft. gefucht. Bu erfragen in ber 8025 Frau Emil Baer, Expedition. Tüchtige Oberlabnitein.

Mie Sorten

in frifch eintreffender Bare gu Tagespreifen.

Franz Burckhart, Brudengaffe 1.

### Tüchtiger solider Tuhrfnecht,

b. auch Gade abtragen fann, Heinrich Jos. Wolf., Limburg, Weilburgerftr. 1

Tüchtige, propere Waichiran

Tüchtiger erfahrener Buchhalter,

welcher auch eine Reihe von Bahren in ber Colonialm -Tabat- u. Zigarren-Branche mit beftem Erfolge gereift, fucht per 1. Oftober entfprechenbe Stellung.

Offerten unter A. B. 8074 an bie Expedition erbeten.

## Bierzig tüchtige

militärfrei, gefucht für 8083 Grube Liblar

in Libfar bet Soln. Melbung an Schachtmeifter Meurerauf GrubeLiblar.

Subner 1913 & Stild 2.30 971

Grau Schmitt, Efchhofen 147.

Am 28. August starb in dem Gefechte bei Mouzon den Heldentod für das Vaterland unser hoffnungsvoller, guter, treuer Sohn, Bruder, Neffe,

Gerichtsreferendar und Offiziers-Diensttuer

im Alter von 25 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Oswald Fohr.

Madamar, 8. Sept, 1914.

Der Trauergottesdienst findet am Montag den 14. d. Mts. in der Pfarrkirche zu Hadamar um 1/4 vor 7 Uhr statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen



Es starb den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

2. Ersatzbatterie, 27 Oranien Feldartillerie

im Alter von 25 Jahren.

Eisenbach, Frankfurt, Elz, Niederselters, Wald, den & Sept. 1914.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Frau Katharina Weil Wwe.

Die Beerdigung des Herm Direktor

### Otto Willing

findet Donnerstag Mittag 31/2 Uhr in Limburg u. d. Lahn von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Am 7. d. Mts. verschied nach schwerem Leiden das Kreistagsmitglied, Herr

## Direktor Ul

von Oberselters.

Herr Willing hat seit 1907 dem Kreistage als Mitglied angehört. Das Vertrauen, welches er genoß, wurde besonders dadurch bezeugt, daß der Kreistag Herrn Willing in verschiedene wichtige Kommissionen entsandte. Herr Willing hat sich als Mann von lauterem Charakter, praktischer Lebensauffassung und seltener Herzensfreundlichkeit überall erwiesen, wo er im Dienste des Kreises tätig sein konnte. Sein zu frühes Dahinscheiden bedauern wir herzlich. Wir werden ihm in Aufrichtigkeit ein dankbares Andenken bewahren.

Limburg, den 9. Sept. 1914.

Mamens des Kreislages und des Kreis-Ausschusses des Kreises Limburg:

Büchting,

Königlicher Landrat.

#### Dantjagung.

Für die Beweife berglicher Teilnahme bei bem Sinicheiben meiner geliebten Frau, unferer guten Mutter und Großmutter, Frau

### Ratharina Pfeiffer

fomte für die Kranzspenden unfern innigften Dant. Bang befonbere banten wir herrn Defan Obenaus fite bie troftreiche Grabrebe.

Die trauernden hinterbliebenen.

Limburg a. d. Lahn, ben 10. Gept. 1914.



Rote & Geld-Loje

Originalpreis à 3.30 M.

mit einem Weftfälischen

Auto=Losme 3.80.

Biehung best. 30. Cept. bis 3. Oftober.

Der Erlös der Roten t Lotterie ift für unfere

berwundeten Krieger im Felde

und wird bringend gebeten, ben Berfauf ber Lofe gu

Porto 10, jede Lifte 20 Pfg

Jos. Boncelet wwe. Saupt- u. Glüdstollette, Coblenz, nur Jesuilengasse

Bum 6. mal fiel jest wieber bas 6489

große Los

in meine fo überaus vom Blid begünftigte Rollette.

Monatsmädmen fofori gefucht. Bu erfragen in der Expedition.

## Neuester Eisenbahn=Fahrplan.

Gültig vom 6. September 1914 ab.

Limburg

Micberlahnstein

Dies Limburg

Giegen

Limburg Befterburg

Alltentirchen an

Alltenfirchen ab Westerburg an

Limburg

| Limburg-   | <b>Södft</b>                        | —Gr                                    | ieshein                                    | n-Fr  | autfur                                  | t (Mi                                  | rin).                                   | Ī |
|--|-------------------------------------|--|--|---|---|--|---|---|
| Limburg<br>Riebernhaufen<br>Höchst "<br>Frantfurt (Mai | ab<br>an<br>ab<br>an<br>ab<br>n) an | 254<br>446<br>456<br>600<br>612<br>700 | 454<br>646<br>655<br>800<br>812<br>834     | 854<br>1046<br>1055<br>1200<br>1212<br>1294 | 314<br>401<br>406<br>438<br>413<br>411  | 154<br>348<br>355<br>508<br>512<br>534 | 836<br>836<br>1000<br>1012<br>1034      |   |
| Frantfurt (Main)-Griesheim-Sochit-Limburg.             |                                     |  |  |   |   |  |   |   |
| Frankfurt (Mai<br>Hiedernhaufen<br>Limburg             | n) ab<br>an<br>ab<br>an<br>ab<br>an | 548<br>610<br>627<br>734<br>800<br>910 | 828<br>- 850<br>857<br>1018<br>1287<br>228 | 90<br>91<br>91<br>91<br>91                  | 4 5 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 | 48<br>20<br>27<br>34<br>62<br>58       | 628<br>655<br>657<br>804<br>802<br>1008 |   |
| Limburg — Dieg — Langenschwalbach — Biesbaben.         |                                     |  |  |   |   |  |   |   |

| Aimouty ~                     | The state of   | wanile ule         | minute and           | 401131            | mocu.                |
|-------------------------------|----------------|--------------------|----------------------|-------------------|----------------------|
| Limburg<br>Diez               | ab<br>an<br>ab | 748<br>755<br>750  | 1210<br>1217<br>1200 | 718<br>724<br>726 | 1115<br>1115<br>1115 |
| Biesbaden                     | an<br>ab       | 919<br>914<br>1017 | 149<br>156<br>251    | 847<br>945        | Winder               |
| Wiesbaden-                    | Lang           | enschwal           | bach—Die             | 3—Lim             | burg.                |
| Biesbaden<br>Langenschwalbach | an<br>an       | Withelp badh       | 915<br>1022<br>1085  | 284<br>287<br>241 | 904<br>904           |

| Limburg         | an 627<br>an 624 | 1147<br>1164 | 450<br>457<br>594 | 10%<br>10%<br>10%               |
|-----------------|------------------|--------------|-------------------|---------------------------------|
| Limburg—Wo      | птавант—         | -Siershah    | ıı— Alten         | tirchen.                        |
| Limburg ab      | 500              | 821          | 121               | 710                             |
| Montabaur an    | 606              | 918          | 218               | 716<br>814<br>827<br>845<br>876 |
| " ab            | 608              | 921          | 221               | 827                             |
| Siershahn an    | 628              | 941          | 241               | 845                             |
| " ab            | 640              | 1002         | 265               | 875                             |
| Altenfirchen an | 800              | 1121         | 428               | 1017                            |
| Altenfirchen-   | Siershahr        |              | ibaur— <b>Li</b>  | mburg.                          |

| antentite       | nen                 | Circodulin   | 20tonii | imputy. |     |
|-----------------|---------------------|--|---------|---------|-----|
| Mitenfirchen    | ab                  | 417  | 100     | 1 135   | 447 |
| Siersbahn       | an                  | 585  | 1154    | 200     | 612 |
|                 | ab                  | 548  | 1107    | 243     | 646 |
| Montabaur       | an                  | 607  | 1215    | 300     | 705 |
|                 | ab                  | 610  | 1216    | 304     | 706 |
| Simburg         | an                  | 707  | 100     | 406     | 800 |
| STREET, SQUARE, | THE PERSON NAMED IN | STATE OF THE PARTY |         |         |     |

#### Siershahn-Engers und gurud.

|      | A THE PARTY OF THE PARTY OF |
|------|-----------------------------|
| A SE | Maua                        |

eingetroffen:

Dose 58

Feinste Süßrahm-

Extra- Molkereibutter Pid. 142

Condensierte Milch

Marke Milchmädchen Edamerkäse

Pid. S5 Pig Feinster Münsterkäse 1/4 Pid 28 Pig. Neue Zwiebeln

Griesnudeln für Suppen pid. 36

Kornkallee kandiert 1 Pfd.-Paket 32 Pfg., 1/s Pfd.-Paket 16 Pfg.

Gemahlener Zucker Gemahl. Crystallzuker Pid. Z3Pig. Viktoria-Crystall, grob Pid. 26 Pig. Gerste, grob Gerste, mittel Pfd 26 Pfg., Jein Pfd. 30 Pfg.

Blockschokolade garant, rein, Pfd. 75 Pf. Pid. 90 Pig. Cacao, bessere Qualitaten in Paketen

1/s Pid. 60, 70, 80, 1.-. 1/4 Pfd. 30, 35, 40, 50 Pfg



### Bur Caat offeriere: (Original=

Breis per Beniner Mart 12 .bei Abnahme von mehr als 10 Bentnern Mart 11.75.

weitig zu vermieten.

Martiftraße 4.

M. Schneider, Domane Sof Aleeberg bei Sachenburg.

Für halbe Tage ju 2jahr. Rinde ein gewandtes, guper-Die von Berrn Schwering 8066 4-3immer-Bohnung

Mädchen

7962

ift per 1. Januar 1915 andergefucht. Rah Erp. Lehnard, Unt Schiebe 15. Albgeichloff. Dreigimmerwohnung i Manfarbenitod 3.Zimmer-Bohnung gu p. 1. Oft. zu verw. Rah. Erp

### Statt befonderer Anzeige.

Giegen-Limburg-Coblenz.

ab 430 610 - 1045 1110

Cobleng-Limburg-Giegen.

Limburg — Westerburg — Altenfirden

Altenfirmen — Befterburg — Limburg

Westerburg-Montabaur und gurid.

Weiterburg-Herborn und gurud.

Altenfirchen-Mu und gurud.

ab

12<sup>93</sup> | 4<sup>20</sup> | ab Westerburg an | 14<sup>2</sup> | 5<sup>49</sup> | an Montabaur ab |

ab Befterburg

an Berborn

an Jehl = Righaufen ab

an - 404 700 1104 200 404 ab - 905 804 105 304 606 an - 614 810 114 310 614 ab 844 624 814 124 314 631 an 641 941 930 420 \*) 920

1008

Rieberlahnstein an 835 806 — 1120 100 — 606 — 1140 — 606 — 1148 — 606 — 1148 — 606 — 1148 — 606 — 1148 — 606 — 1148 — 606 — 60

\*) von Frantfurt \*\*) von Billmar.

\*) noch Frantfurt \*\*) nach Billmar.

Gott bem Milmachtigen bat es in feinem un erforschlichen Ratichlusse gefallen, heute morgen um 4 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere aufe treuforgenbe Mutter, Schwiegermutter, Grab mutter, Schwefter, Schwägerin und Tante, Fra

geb. Erbach

in ein befferes Jenseits abgurufen. Sie fterb wohlvorbereitet burch die Troftungen unserer bi tath Rirde und einen driftlichen Lebensmande im Alter von 57 Jahern.

3m Ramen ber tieftrauernden ginterbliebenen Joh. Braun 7. u. Rinder.

Els (frs. Limburg), ben 9. Cept. 1914.

Die Beerdigung findet am Freitag, ben 11 September nachmittags um 2 Uhr, vom Trauer haufe, Langgaffe 27, aus ftatt. Das feierliche Cr quienamt findet am 11. Cept vorm. 61/4 Uhr ftat

## Alle Farben, 3 wetichel

troden und ftreichfertig, In. Doppelt gefochtes

## einöl.

staubfr. Fussbodenöl, Harttrockenöl für Fußboben,

Bernstein- u. Spiritus-

Lacke in mehreren Farben,

Emaillelacke, Pinsel

in größter Auswahl,

Broncefarben, famtliche Cauren, Butjartifel, 6499

### Schablonen,

moberne Beidnungen bas Farben Gefcaft

(Inh. Max Bildel)

Salzgasse 8. Rel. 211.

Pfund 7 Pff Reftaurant Tal Josafal Telephon

6ämtliche

Lager und empfehl um Tagespreis.

Limburg. 2018 Jum 1 00 wird in eine finderl

gem. Warengefcaft. gut erzogenes fatbolifde

Mädhen aus guter Fantilie bas im Glefchaft tat

muß und etwas San fibernimmt, ein Bibl then porhanden, gu handlung, Jamilienal Lohn nach Uebereinft

Ein Schuhmacherlebris

gefucht von Peter Heinrich Zerfat gotrges.